Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SATIRISCHE CHRONIK

Brasilien soll in Genf einen Porzellanladen zerschlagen haben, in welchem Deutschland einen roten Möbelwa= gen mit grünen Soffnungen eingestellt hatte. Daß in einem Porzellanladen so gepöbelt wird, ist unverständlich, wahr scheinlich haben die südamerikanischen Cowbons keine Ahnung von einer völker= bündlichen Zerbrechlichkeit. Als Borzel-lanarbeiter haben sich die Bölkerbundsdelegierten überhaupt nicht bewährt, da= rum will man es nun mit einem Tuchge= schäft versuchen, und wenn es dann schon ab und zu in's gute Tuch geht, so kann die Sache wenigstens bei allem Handel nicht so schnell in Brüche gehen.

In den ersten zwei Monaten des laufenden Jahres stellen sich die gesamten Zolleinnahmen auf total Fran-fen 31,150,000.— also 1½ Millionen höher als im gleichen Zeitraume des letzten Jahres. Diese Feststellung wird immer mit höchster Genugtuung verpreßlicht und jedermann ist begeistert und überglücklich, daß wieder so viel und so trockenes Geld unter dem defekten eidgenössischen Dache ist. — Die Einen verwundern sich und fragen, woher wohl das viele Geld immer fomme und wer das wohl bezahle, — die Andern verwundern fich, daß sie so viel Geld bezahlen, und schließlich verwundern sich alle gesamthaft, daß sie von dem vielen Geld eigentlich nichts verspüren. Man verwundert sich über seine eigene Verwunderung, und aus einer Berwunderung kann leicht ein Nachdenken werden. Und so könnte doch mit

der Zeit einmal irgendwo einer dazu fommen und nachdenken und vielleicht seine Gedanken einem zweiten sagen und so weiter bis an einem schönen Tage, vielleicht schon in 50 Jahren, fünf Mann das Gleiche denken — was gedenkt dann der Bundesrat zu tun?!

Der "Oberwiggertaler" berichtet in einem Auszug eines Referates des Ober= postdirektors, daß das Ret der eid= gen. Postverwaltung mit 4500

Vereinsbühnen

Spielen Sie die EINAKTER von

Paul Altheer: Das helvetische Bilderbuch

Gemeinderats Melvetia mit dem Bubikopf Der Prinz Fest in Zürikon

Spieldauer je eine halbe Stunde 6—8 Personen

Aktuell! Schweizerisch!

Verlangen Sie Probeexemplare à Fr. 1.20

vom Nebelspalter-Verlag in Rorschach.

Angestellten das dichteste der Welt sei und allein 98 Millionen Franken Personal= ausgaben benötige. — Eine schöne Besoldung haben diese 4500 Angestellten, das muß man sagen, — 21,700 Franken Durchschnitt. Die Sache muß aber ko-lossal geheim gehalten werden, da in den betreffenden Kreisen der Beamten und Angestelltenschaft darüber noch gar nichts bekannt ist. Man vermutet nun aller-dings, daß nach den bisherigen Resultaten des neuen Besoldungsgesetzes, dies wahrscheinlich die neue Stala des bundesrät-lichen Vorschlages sein wird. Auf jeden Fall ist es dem Oberwiggertaler zu danfen, daß er endlich Licht in die Stellung des Bundesrates brachte und dadurch dem Personal neue Hoffnung erstehen läßt.

In der Kunstpolitik der Zürcher Tonhalle soll sich eine antisemitische Strömung geltend machen, indem eine hebräische Rhapsodie von E. Bloch plötlich vom Programm abgesetzt wurde.—Armer E. Bloch — wie kann man auch als Jude fomponieren — in A moll jüdisch em= pfinden, den jüdischen Kontrapunkt anwenden und hebräische Rhapsodien schreiben, wenn man doch weiß, daß auch die Gebiete der Kunst konfessionell berochen werden wie selbstgemachtes Sauerkraut und unbeschnittene Frankfurterli. — Wenn doch das jüdische C in der Tonhalle nicht genau gleich klingt wie das christliche, so könnte man die ganze Komposition einfach um einen halben Ton schächten — und siehe, es wäre fast gar von Richard Strauß.

FORSANOSE

das sicher wirkende Mittelgegen Magerkeit, für Schwächliche, Nervöse, Blutarme, zur Auffrischung und Verjüngung. Forsa-nose-Tabletten, die konzentrierte Kraftnahrung, kann ohne iegliche Zubereitung genommen werden. Packung å 100 Tabletten zu Fr. 4.50. Forsanose-Pulver, das wie Cacao wohlschmek-kende Frühstücksgetränk, ist Nähr- und Heilmittel zugleich. 500 gr Dose Fr. 5.—, 250 gr Dose Fr. 2.75. In allen Apotheken erhältlich. Gratisproben und Literatur durch die

FORSANOSE-FABRIK, MOLLIS.



Champagne

Chateau d'Ay

Agent Général Otto Bächler, Zürich 6 Tel. Hott. 4805 - Turnerstr. 37

geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leicht-fasslicher Methode durch 37] brieflichen [Za2917 g

Fernunterricht Erfolg garantiert. 500 Referenz.

Spezialschule für Englisch "Rapid" in Luzern 666. Prospekt gegen Rückporto.

Neo-Saturin das wirksamste Hilfsmittel

vorzeitige Schwäche bei

Männern Glanzend begutachtet von den Mergten. In allen Apothefen, Schachtel 50 Tabletten Ar. 1 Probepadung Fr. 3.50. Prospette gratis und franto!

Laboratorium Nadolny Bafel, Mittlere Strafe 37

Park-Hotel Bernerhof

Zimmer mit lautendem Kalt- und Warmwasser von Fr. 4.— an.

Hotel Schwanen 3 Min. v. Bahnhof Gute Küche und gepflegte Weine. Stets geräumige Autogarage für div. Wagen. Bezintank. Oel. Tel. 15 Portier am Bahnhof Hotel Schwanen 3 Min. v.

